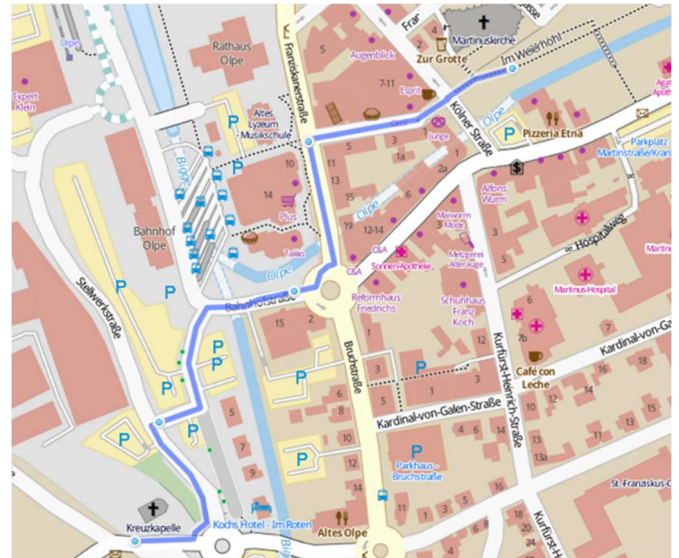


VOM GESCHICHTSBRUNNEN ZUR KREUZKAPELLE



THEMENSCHWERPUNKT:	BAROCKE PRACHT VOR DEN TOREN DER STADT WIRTSCHAFTSBLÜTE UM 1900
BEREICH:	ZUKUNFT GESTALTEN: EIN NEUES STADTVIERTEL ENTSTEHT UNTERSTADT, BARRIEREFREI, FUßWEG CA. 0,8 KM
DAUER:	CA. 1,5 STUNDE
KULINARISCHE BESONDERHEIT:	GASTREICHS OLPER BUTTERBREZEL MIT KAFFEE
KOOPERATIONSPARTNER:	EINZELHANDEL: KONDITOREI LÜNING

Der **Geschichtsbrunnen** am Kurkölnischer Platz gibt in Porträts, Ereignisbildern und Wappen eine Übersicht über die Geschichte der Stadt Olpe. Vom Kurkölnischer Platz blickt man hinauf zur 1909 errichteten kath. **St.-Martinus-Pfarrkirche**, deren historische Wurzeln jedoch wohl bis in karolingische Zeit zurückreichen. Der **Kurkölnischer Platz** (*Sitz- und Toilettenmöglichkeit*) zeigt sich heute in einer Gestalt, wie sie nach der Zerstörung im 2. Weltkrieg errichtet wurde. Maßgeblicher Architekt war der Olper Peter Sondermann. Das 1950-52 von ihm entworfene Wohn- und Geschäftshaus **Kölnerstr. 2** steht seit 2006 unter Denkmalschutz.

Vormals befand sich an der Ecke Kölnerstraße/Martinstraße das Kaffee Gastreich, 1899 erbaut, und das 1893 erbaute Königliche Postamt. Seit 2006 befindet sich der **Kaufhauskomplex Müller** an der Stelle, an der 1913-1914 der jüdische Kaufmann Isaak Lenneberg das erste Kaufhaus in Olpe errichten ließ. Weiter geht es durch die Mühlenstraße, benannt nach der unteren Mühle, heute steht an ihrer Stelle das Cineplex-Kino. Gegenüber das 1927 erbaute **Postgebäude**, heute privat. In der Franziskanerstraße befindet sich das neue **Rathaus** der Stadt Olpe, daneben das **Alte Lyzeum**, letztes verbliebenes Gebäude des Klosterkomplexes der Olper Franziskanerinnen, deren Kloster sich heute auf dem Kimikerberg befindet. An der Kreuzung Franziskanerstraße/Bahnhofstraße ist das 1925 gebaute Kaufhaus Neuhaus, heute C&A, zu sehen. Gegenüber ein nach dem großen Stadtbrand 1795 erbautes Großbürgerhaus, **Bahnhofstraße 1**. Weiter, in der Bruchstraße 5, befindet sich das 1912 errichtete ehem. **Reichsbahnbetriebsgebäude**, darüber, am Hohenstein, das **St.-Franziskus-Gymnasium**, 1927 von Peter Sondermann entworfen.

Auf dem Weg zum 1875 errichteten **Bahnhof** mit **Bahnbedienstetenhäusern** (Am Biggeufer) fließt der Fluss Olpe in die Bigge und mündet im Vorstaubecken des 1965 eingestauten **Biggesees**. Hinter dem Bahnhof erstreckten sich um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert die **Rheinisch-Westfälischen Kupferwerke** von denen heute noch vier Hallen und ein Schlot zeugen. Hier wird in den nächsten Jahren ein **neuer Stadtteil** von Olpe entstehen, der Wohn- und Gewerbegebiet verbindet. Vor den Toren der Stadt wurde bereits im Mittelalter die **Kreuzkapelle*** errichtet, 1736 barock neu errichtet und bis heute fast vollständig authentisch erhalten. Geschichte und Lage der Kapelle werden bei Gastreichs Olper Butterbrezel und Kaffee auf dem baumbestandenen Kirchengelände vorgestellt.

* Besichtigung von innen möglich. Die Führung verlängert sich dann um ca. 20 Minuten.

In der Mitte des 19. Jahrhunderts wanderte der Olper Konditor Theodor Gastreich nach Chicago aus. Durch den großen Stadtbrand in Chicago 1871 verarmt, kehrte er nach Olpe zurück. Mit Brandnarben bedeckt und an Schwindsucht erkrankt, wie die Familiengeschichte erzählt, starb Theodor Gastreich hier 1878. Das Wertvollste, was er aus der Fremde mitgebracht hatte, war ein neuartiges Rezept für zuckerbestreute Butterbrezel, das er mit eigenem Markenzeichen herstellte. Dies vermachte er seinen Erben, die es bis zur Schließung des Familienunternehmens vertrieben. Heute werden die **Olper Butterbrezel** einzig von der Konditorei Lüning in Olpe gebacken.

PREISE

1 ½ stündige Führung 50,00 €

Verköstigung pro Person:

Butterbrezel und Kaffee 2,50 €

KONTAKT

Andrea Arens, Ketteler Weg 6, 57462 Olpe

Tel. 02761 839870